

Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft am 12.12.2023, 17.30 Uhr - Sitzungsraum Rathaus in Allstedt

Teilnehmer:

Fr. Carolin Ullrich	Sachkundige Einwohnerin
Hr. Tom Kunert	UA
Hr. Dominik Höfer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung / Gäste:

Hr. Jürgen Richter	BM Stadt Allstedt
Hr. Jörg Hofmann	OA
Hr. Barwig, Torsten	stellvertr. OB
Hr. Kirchner, Daniel	Stadtrat
Hr. Beck, Reinhard	OB Katharinenrieth
Hr. Hoppe, Dieter	BFoA Naumburg
Hr. Knappe, Mario	Leiter BFoA Naumburg
Hr. Hahn Ronald	Stadtwehrleiter

Entschuldigt:

Hr. Jörg Kamprad	UA – Vorsitzender
Hr. Hagen Böttger	UA

Unentschuldigt:

Hr. Andre Becker	Sachkundiger Einwohner
Hr. Klaus Mehmel	Sachkundiger Einwohner
Hr. Gerald Bendlin	UA
Hr. Sebastian Töpfer	UA

Protokollierung

TOP 1

Herr Richter eröffnet die Sitzung um 17.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Herr Richter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

TOP 3

Herr Richter bittet um Bestätigung der Tagesordnung

Herr Hofmann: bittet um Änderung – Tausch TOP 7 mit TOP 8

Zustimmung

TOP 4

Herr Richter: bittet um Bestätigung der Niederschriften der gemeinsamen Beratungen am 13.10.2022

Keine Zustimmung, (nur 1 Ausschussmitglied wieder da)

TOP 5

Einwohnerfragestunde:

Herr Barwig: Anfrage wegen Lärm auf Flugplatz

Herr Kirchner: kann man sowas nicht unterbinden?

Frau Ullrich: warum an Sonn- und Feiertagen?

Herr Hoppe: Landesamt für Umweltschutz hat Möglichkeit zur Lärmmessung

Herr Hofmann: erläutert um welche Veranstaltungen es sich meist handelt; es wird geprüft ob Messung möglich ist, Erteilung Auftrag, wenn entspr. Driftveranstaltungen sind

TOP 6

Waldbewirtschaftungsplan 2024

Herr Richter: erteilt Herrn Knappe das Wort

Herr Knappe: stellt sich vor und umreist die aktuellen Probleme der Waldschäden, welche derzeit insbesondere in den Eichenkulturen durch den Eichenprachtkäfer verursacht werden.

Herr Hoppe: ergänzt, dass zur Zeit nur befallene Bäume geschlagen werden und die Lagerung dieser Bäume mindestens 7 km vom Wald entfernt erfolgen soll. Derzeit bereitet das LZW Lösungsvorschläge für die Lagerung vor.

Weiterhin erläutert Herr Hoppe die Entwürfe der zwei Waldbewirtschaftungsplanungen. Bisher wurden ca. 1000 FM der geschädigten Bäume gefällt, weitere 1000 bis 1200 FM werden Anfang 2024 gefällt und vermarktet. Allerdings ist die Vermarktung aktuell schwierig, insbesondere die Preise sind auf Grund der gefüllten Lager derzeit nicht in der gewohnten Höhe zu erzielen. Die Schadholzfällung bei großen geschädigten Bäumen ist auf Grund fehlender Kapazitäten und der Gefährlichkeit problematisch. Für die Abfuhr des verkauften Holzes ist zu überlegen, ob Abfuhrfristen beim Verkauf genannt werden um zu verhindern, dass Schädlinge wieder ausfliegen.

Über Mittel, welche die Sparkasse Mansfeld-Südharz bereitgestellt hat, wurde eine Fläche von 1,1 ha mit vielen freiwilligen Helfern aufgeforstet. Da einige Pflanzen übrig waren, wurden diese auf den Flächen der Naturverjüngung verteilt.

Herr Höfer: Im Entwurf müssen die Verkaufserlöse an geringere Erlöse angepasst werden.

Herr Hoppe: Da für Schadh Holz in 2024 voraussichtlich keine weiteren Mittel (bisher 5€/FM) vorgesehen sind, wird der Betrag von 6000€ aus der Planung gestrichen. Die Beantragung seitens der Stadt ist trotzdem erfolgt, sollte es Mittel geben, werden diese zusätzlich vereinnahmt.

Herr Richter: verliest die zwei Waldbewirtschaftungsplanungen, der Ausschuss entscheidet sich für Variante 2 in der Angepassten Form (Anlage).

Zustimmung zum Entwurf

TOP 8

Allgemeine Informationen:

Herr Hofmann: informiert darüber, dass lt. aktueller Rechtsprechung in 2024 eine Überarbeitung des Wassergesetzes bevorsteht, in welcher auch der Erschwernisbeitrag betrachtet wird, da es hier unklare Regelung gibt (Erschwernisbeitrag = im Umlagebescheid Teil von Flächen- und Erschwernisbeitrag, welcher sich aus den Verbandsbeiträgen ergibt).

Eine mögliche Variante wäre der Verzicht auf die Umlegung des Erschwernisbeitrages in 2024 um so möglichen Widersprüchen aus dem Wege zu gehen. Die Höhe des Erschwernisbeitrages beträgt im Jahr 2023 **11.639,35 €**, die Höhe des Flächenbeitrages 164.544,66 €, insgesamt in 2024 umzulegen ca. 176.000 €.

Ein Variante wäre der Verzicht auf den Erschwernisbeitrag, eine andere die Erhebung erst nach Änderung der Gesetzeslage und der Umlagesatzung der Stadt Allstedt, was dann voraussichtlich erst 2025 möglich wäre.

Herr Richter: klares NEIN! Wir werden und können auf die Einnahme von über 11.000€ in 2024 nicht verzichten.

Herr Richter will die Stabsstelle beim LK MSH und ggf. auch die Kommunalaufsicht zur Thematik befragen.

Der Finanzausschuss ist über die Thematik zu informieren.

Antrag auf Fällung von Bäumen in Allstedt, Hohler Graben, an der Gartenanlage steht eine Fichte und eine Kiefer. Der Antragsteller hat Bedenken, dass die Nadelbäume bei starkem Wind in den Garten umfallen und Schaden anrichten könnten.

Herr Kunert: Die Bäume sind sehr groß, eine steht etwas schräg. Hauptwindrichtung ist Richtung Gartenanlage. Vorschlag: Fällen.

Der Ausschuss empfiehlt das Fällen dieser Bäume und Ersatzpflanzung Kirche gegenüber am Rand zur Wiese.

TOP 7

Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Allstedt

Herr Hofmann: informiert zur Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung (Risikoanalyse) der Stadt Allstedt, welche jedes Ausschussmitglied, die Wehrleiter der Ortsfeuerwehren und die Leitung der Verwaltung per E-Mail (PDF) bekommen hat. Auf Verlesung wird wegen der Länge der Risikoanalyse von über 90 Seiten verzichtet.

Hinweis: Die Stärke der FF wurde aus der FEU 905 vom 31.12.2022 übernommen

-Rege Diskussion aller Anwesenden-

Herr Beck: im Auftrag des Ortswehrleiters (OWL). Die Analyse ist so in Ordnung, kleine Änderungen: Löschwasserversorgung ehem. Stallanlage ist nicht 100%-ig abgesichert und TSF-W ist 1997 hergestellt und 2008 angeschafft. -erl.-

Herr Richter: Die Löschteiche sind mit Zaun zu versehen, insbesondere der Löschteich in Einsdorf (Pacht durch Biogasanlage).

Herr Kirchner: Fa. Exner Nienstedt hat Propangas – Antwort: nicht mehr aktuell
Fa. Innotec GmbH, Mengenabhängig? –erl., kein Großhandelslager-
Aufnahme der Landwirtschaftsbetriebe Lehnhardt Nienstedt und
Schlenstedt (Mallerbach) – erl.-

Herr Barwig: Winkel, Fa. DaSa hat Hochregallager, Solar und Gasflaschen -erl. (kein Hochregallager - erst ab 7m, nur Lager + Gas)-
Landwirtschaftsbetrieb Voigt, ehem. Tankstelle in „alter Werkstatt“ mit Erdtank. -erl., n.E.-
Forstunternehmen Schiffner, Tank -erl., n.E.-

-erl.- = geprüft und aufgenommen bzw. Aufnahme in Risikoanalyse nicht erforderlich (n.E.)

Herr Hahn: Erläutert weitere Punkte u.a. der Seiten 52 bis 68 zur Risikoanalyse und die Änderung des Begriffes Einsatzstärke in Mannschaftstärke. Insbesondere die Bewertung der Leistungsfähigkeit auf Seite 68 -übernommen aus den Arbeitshinweisen des IBK Heyrothsberge- erläutern die Mindestanforderungen Standardbrandfall.

Herr Kunert: Bedankt sich für die sehr umfangreiche Risikoanalyse und bittet die redaktionellen Änderungen einzufügen (ist in grüner Schrift erfolgt) und die Risikoanalyse innerhalb von 10 Tagen neu an die Mitglieder UA zu versenden. (ist erfolgt am 22.12.2023)

Herr Richter: Die Risikoanalyse ist mit den aktuellen Änderungen als Entwurf am 22.01.2024 dem Hauptausschuss vorzulegen.

TOP 9

Anfragen und Anregungen:

Herr Höfer: Autarkes Allstedt – es gibt regelmäßig Anfragen zur Windenergie. In Norwegen können solche Anlage auch Wasserstoff produzieren, vor allem, wenn abgestellt werden muss, laufen diese Anlagen dann weiter! Es soll wohl ein Pilotprojekt in Oschersleben geben?

Herr Kirchner: Ist mit im Ausschuss für Autarkie der Stadt Allstedt und erläutert verschiedene Energiesysteme, welche für die Versorgung der Bürger der EG Allstedt möglich wären.

Herr Hofmann: Informiert zur Problematik Biber im Helmerieth. Der Unterhaltungsverband Helme hat einen Antrag auf Entnahme aller Biberdämme in der Gemarkung Katharinenrieth an die Landeskompetenzstelle für Biber gestellt. Die Stadt Allstedt wird sich dem Antrag anschließen, da die Abflusshindernisse in den Gräben die Ackerflächen vernässen. Zudem kommt es regelmäßig wegen Problemen zu Ortsterminen und Einsätzen des

Bauhofes oder Firmen mit Spülwagentechnik, da Durchlässe mit Ästen verstopft werden und dadurch nicht mehr ausreichen funktionstüchtig sind.

Herr Beck: Vor ca. 2 Jahren hat der Biber dort erste Dämme in den Hauptgräben G 038 und G 046 gebaut. Dadurch kann keine optimale Entwässerung im dortigen Bereich erfolgen, Flächen vernässen. Die Durchlässe müssen gesichert werden, so dass diese nicht verstopfen.

Herr Richter: bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung gegen 20.40 Uhr

erstellt: Allstedt, am 10.01.2024

Kamprad
Ausschussvorsitzender

Anlagen: keine (Unterlagen wie mit Einladung versendet)

Änderungen und Ergänzungen der Niederschrift können nur innerhalb von 7 Tagen nach dessen Erstellung vorgenommen werden. Sodann erfolgt die Bestätigung im nächsten Umweltausschuss.